

Ein Koffer für Berlin

Schmuckdesignerin Christiane Köhne erhält Stipendium der Firma C. Hafner

PK – Der Koffer ist gepackt: Christiane Köhne reist nach Berlin. Die Absolventin des Pforzheimer Studiengangs Schmuck und Objekte der Alltagskultur (SOdA) wird sich im Technik Museum Berlin mit alten Handwerkstechniken der Schmuckherstellung auseinandersetzen. Möglich wird der dreimonatige Aufenthalt durch ein Stipendium der Pforzheimer Firma C. Hafner.

Christiane Köhne hat sich bereits während ihrer Abschlussarbeit mit den traditionellen Techniken auseinandergesetzt. „Jetzt kann ich die Techniken selber ausprobieren und sehen, was wirklich umsetzbar ist“, sagt die junge Designerin. Zusammen mit Fabian Jäger bricht Köhne in der kommenden Woche nach Berlin auf. Der erste Stipendiat der Firma C. Hafner wird sie in Berlin einweisen und ihr den Beginn erleichtern. „Es ist wunderbar, so frei arbeiten zu können“, betont Jäger. Der Schmuckdesigner hat seine Zeit des Experimentierens sehr genossen und übernimmt jetzt einen Lehrauftrag.

„Wir haben einen Stipendiatenkoffer, in dem auch ein bisschen Arbeitsmaterial verpackt ist“, erklärt Ruth Reisert-Hafner. Der Seniorchefin der Firma liegt das Stipendium sehr am Herzen. Alte Techniken für junge Materialien und neue Ideen seien nicht nur für die Designer wichtig, sondern auch für die Stadt, so Hafner. Die Firma vergibt die Stipendien seit dem Jahr 2011. Gegenseitiges



KOFFERÜBERGABE mit (von links) Andreas Gut, Fabian Jäger, Christiane Köhne, Brigitta Hafner und Ruth Reisert-Hafner.

Foto: PK

Lernen wird bei der Kooperation zwischen dem Studiengang SOdA und dem Technischen Museum in Berlin groß geschrieben. Die Studierenden setzen sich mit alten Handwerkstechniken wie Hohlprägen und Guillorchieren auseinander, nutzen für diese Verfahren aber oft neue Materialien. Die ungewöhnlichen Kombinationen begeistern nicht

nur Schmuckfans. Bereits zum dritten Mal stellt die Galerie Ruth Temur in Berlin Schmuck aus, der im Rahmen des Projektes „Pforzheim Revisited“ entstanden ist. Einer der jungen Künstler, die mit Fallhammer, Friktionsspindel- und der Guillochier-Maschine gearbeitet hat, ist Fabian Jäger, der den Koffer nun seiner Nachfolgerin übergab.